

Seeadler – Der König der Lüfte kehrt zurück

In Österreich gibt es drei Adlerarten: Den Steinadler, den Kaiseradler, und den Seeadler. Sie gehören – wie Falken oder Bussarde – zur Ordnung der Greifvögel. Greifvögel ernähren sich von lebenden und toten Tieren. Sie kreisen in der Luft und halten Ausschau nach Beute. Erspähen sie zum Beispiel einen Fisch, dann schießen sie rasch herunter und greifen mit den Füßen danach. Daher kommt ihr Name.



Lebensraum

Der Seeadler lebt nicht im Gebirge wie der Steinadler, sondern im Flachland an großen Flüssen, Auen und Sumpfbereichen. Am wohlsten fühlt er sich in Niederösterreich und im Burgenland. Im Wald errichtet er riesige Nester, die man Horste nennt, auf hohen Bäumen. Sie können bis zu 600 Kilogramm wiegen – mehr als ein Pferd. Dort hinein legt das Weibchen ein bis zwei Eier.



Die Brutzeit beträgt etwa 40 Tage. Ungefähr zehn Wochen nach dem Ausschlüpfen können die Jungen fliegen. Von ihren Eltern lernen sie die richtige

„Flugtechnik“. So üben sie zum Beispiel, sich mit der warmen Luft aufsteigen zu lassen und zu gleiten, ohne mit den Flügeln schlagen zu müssen.

Wappentier Seeadler

Auch im Österreichischen Staatswappen ist der Seeadler abgebildet. Du erkennst ihn am gelben Schnabel und an den federlosen Füßen, die auch „Fänge“ genannt werden. Die unbehaarten Beine helfen dem Adler, schwere Beutetiere wie einen großen Fisch oder eine Ente, rasch aus dem Wasser herauszuheben. Damit er die Beute gut festhalten und mit ihr wegfliegen kann, haben seine Füße lange, gekrümmte Krallen.



Der Adler steht für Stärke, Mut und Kraft. Solche Eigenschaften wünscht sich jeder! Deshalb wurden Adler oft als Wappentiere ausgewählt. Wappen sind Zeichen für Städte, Familien oder Länder. Früher konnten viele Menschen nicht lesen. Doch starke Tiere wie Adler, Löwen oder Bären kannten sie.

Rekorde

Misst man den Abstand zwischen der ausgebreiteten linken bis zur rechten Spitze seiner Flügel, dann zeigt das Maßband bis zu 2 Meter 30 Zentimeter an. Das nennt man „Flügelspannweite“. Der Seeadler ist damit nicht nur der größte heimische Vogel, sondern der größte Adler Europas.



Seeadler haben eine Flügelspannweite von 230 Zentimetern!

Gefährdung und Schutz

Seeadler sind in Österreich selten, weil sie bejagt wurden und weil ihr Lebensraum früher durch den Einsatz von gefährlichen Pflanzenschutzmitteln vergiftet wurde. Das Gift gelangte in die Körper der Tiere, die Eierschalen wurden immer dünner und nur wenige Küken wurden erwachsen. Zum Glück weiß man heute, dass diese Gifte nicht nur schädlich für die Tiere, sondern auch für die

Menschen sind. In Österreich gibt es jetzt wieder etwa 35 bis 40 Seeadlerpaare. Jedes Jahr werden ungefähr 30 Küken geboren.



Video

Wenn du mehr über Seeadler und andere Greifvögel wissen willst, schau dir unser Video an:

www.wwf.at/young-panda-video-greifvoegel

Was tut der WWF?



Naturschutzorganisationen wie der WWF setzen sich dafür ein, dass die Lebensräume des Seeadlers geschützt werden. Sie bitten zum Beispiel Forstarbeiter, rund um Horstbäume keine Bäume zu fällen. Waldbesitzer sollen Spazierwege umzuleiten, damit die Adler ungestört brüten können.

Um ihre Wege und ihr Verhalten zu erforschen, bekommen manche Seeadler Ringe an die Füße oder einen winzigen Sender auf den Rücken gehängt. Dadurch wissen die Naturschützer, wohin sie fliegen und können besser auf sie aufpassen. Denn leider gibt es immer noch Menschen, die Seeadler abschießen oder vergiften, obwohl das streng verboten ist.

Brauchst du Unterlagen oder Fotos für die Schule, zum Beispiel für ein Referat, dann wende dich ans TEAM PANDA via E-Mail an teampanda@wwf.at.

Wir schicken dir gerne Infos!

WWF TEAM PANDA
Ottakringer Str. 114-116, 1160 Wien
teampanda@wwf.at
www.wwf.at/teampanda

